

INHALT

Vorbemerkungen des Herausgebers	9
---------------------------------------	---

TEXTGRUPPE I: DAS TRANSZENDENTALE SUBJEKT

I. TRANSZENDENTALITÄT UND TRANSZENDENZ

1. Vom Skeptizismus. Der Begriff des Transzendentalen	21
2. Der cartesianische Zweifel	30
3. Widersinn und Sinn des Idealismus	39
4. Die Transzendentalphilosophie Kants	48
5. Die Transzendentalphilosophie Fichtes und des frühen Schelling ...	72

II. MONADOLOGIE

1. Der methodische Idealismus. Gegen den Naturalismus. Das Insichsein	87
2. Die inneren Momente der Monade	92
3. Das Äußere Moment des Seins der Monade. Die Determination der Monade	101

III. VOM ENDLICHEN GEIST ZUM ABSOLUTEN GEIST

1. Das Denken und der Gedanke ‚Ich denke‘	109
2. Das Bestimmen des Denkens und die bestimmte Perzeption. Bestimmtheit und Bestimmtes. Bestimmtheit und Gedanke der Bestimmtheit. Weiteres über den Gedanken ‚Ich‘, ‚Apriori‘ und Erfahrung	122
3. Transzendenz und Transzendieren. Der Geist. Die Bestimmtheitsform des Geistes und die Bestimmtheitsformen für den Geist. Die Differenz von Denken-in und Denken-von	132

4. Exkurs über den Begriff des Denkens in der „Grundlegung einer Theorie des Geistes“. Der Geist als Bestimmtes und die Bestimmtheitsform des Geistes. Endgültige Fassung der Frage nach dem Geist	142
5. Isoliertheit und Abhängigkeit des Geistes. Gegebene Vorstellung und gegebener Gedanke. Die Modi des Fremdbestimmens. Selbstbestimmen und Bestimmtwerden. Die Sozialität des Geistes. Die Entwicklung des Geistes.	150
6. Der Schritt vom Transzendentalen zum Spekulativen. Qualität. Einfache Qualität. Nichts. Prinzip der Positivität. Die Bestimmtheit. Der absolute Geist	158

TEXTGRUPPE II:
DIE ABSOLUTE REFLEXION

IV. DIE ABSOLUTE REFLEXION

A. Unsere Erkenntnis und ihre Grenzen	183
B. Die absolute Reflexion	203
I. Übergang zur absoluten Reflexion	203
II. Sein und Unterschied	208
III. Bestimmung und Es. Das Insichsein. Das absolute Subjekt . .	211
IV. Das Sich-Sein.	223
V. Die Bestimmbarkeit. Das Agere. Das Außer-sich-Sein	229
VI. Die Modalitäten des Seins. Die Visio	242
VII. Das einfache Unendliche und das mathematisch Unendliche	246
VIII. Die Freiheit in Deus und unsere Freiheit	250
IX. Zeit und Ewigkeit	253

V. ERGÄNZENDE TEXTE ZUR ABSOLUTEN
REFLEXION – NATÜRLICHE THEOLOGIE

I. Natürliche Theologie und Theologie aus Offenbarung	257
1. Über das Verhältnis von natürlicher Theologie und Theologie aus Offenbarung.	257
2. Die erste Aufgabe der natürlichen Theologie	262
3. Die zweite Aufgabe der natürlichen Theologie.	263
3.1 Der Leitfaden der Konkretisierung des Absoluten	264

3.2 Freiheit als Thematik der Philosophie des Absoluten	267
3.3 Ewiges Leben als Thematik der Philosophie des Absoluten . . .	270
4. Protestantische Theologie und Philosophie	275
II. Gottesbeweise. Philosophie des Absoluten	280
1. Die Gottesbeweise der Tradition	280
A. Der ontologische Gottesbeweis	280
B. Der Gottesbeweis aus der Kontingenzenz	285
C. Der ideologische Gottesbeweis des Descartes	288
2. Systematik der Gottesbeweise. Das Sein des Absoluten	290
A. Der Beweis aus der Zeitlichkeit	290
B. Der Beweis aus der Identität	293
C. Der Beweis aus der Unendlichkeit des zeitlichen Denkens . . .	293
D. Der gereinigte ontologische Gottesbeweis	295
3. Anfänge einer Philosophie des Absoluten	299